

Abschreckung an der Nato-Ostflanke

Bundeswehr in Litauen: Hauptmann Mario Kappe gibt Einblick im Heilbad

Bad Waldliesborn – Na, das war doch mal hochaktuell: Hauptmann Mario Kappe hat in Bad Waldliesborn einen spannenden Vortrag zum Bundeswehreinsatz in Litauen gehalten. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Gesellschaft für Sicherheitspolitik.

Litauen, das größte baltische Land mit 2,5 Millionen Einwohnern, ist seit 2004 Nato-Mitglied. Nach der Annexion der Krim durch Russland in 2014 und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine wurde die Wehrpflicht dort 2015 wieder eingeführt. Die Nato reagierte mit der Stationierung multinationaler Battlegroups zur Abschreckung – eine davon unter deutscher Führung in Rukla. Rund 1500



Auf Einladung der Gesellschaft für Sicherheitspolitik hat Hauptmann Mario Kappe jetzt im Heilbad referiert.

Soldaten mit schwerem Gerät sind dort im Einsatz, um die Sicherheit an der Ostflanke zu gewährleisten.

Deutschland plant nun, seine Truppenpräsenz in Litauen mit der Brigade 45 auf 4800 Soldaten auszubauen

und dauerhaft vor Ort zu stationieren. Dies bringt erhebliche logistische Herausforderungen mit sich: Neben der Verlegung von Material und Truppen müssen Unterkünfte gebaut, Infrastruktur geschaffen und Familiennach-

züge organisiert werden. Russland reagiert auf diese Entwicklungen mit gezielten Desinformationskampagnen, gegen die Resilienz und Aufklärung gefordert sind. Ziel ist es, bis 2027 die volle Einsatzbereitschaft herzustellen.

Der Vortrag stieß auf großes Interesse. Der voll besetzte Raum zeigte das wachsende öffentliche Bewusstsein für sicherheitspolitische Fragen. In der anschließenden Diskussion wurden zahlreiche Fragen gestellt und intensiv debattiert.

Der nächste sicherheitspolitische Vortrag findet am morgigen Mittwoch, 12. Februar, am selben Ort statt und widmet sich dem Thema Migration.